

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorwort | 9 |
| I. Der vortrefflichere Weg | 15 |
| II. Ein neues Gebot | 29 |
| 1. Die Liebe ist langmütig. | 45 |
| 2. Die Liebe ist freundlich | 48 |
| III. Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken | 53 |
| 3. Die Liebe eifert nicht | 64 |
| 4. Die Liebe treibt nicht Mutwillen | 64 |
| 5. Die Liebe bläht sich nicht | 65 |
| 6. Die Liebe stellt sich nicht ungebärdig | 65 |
| 7. Die Liebe sucht nicht das Ihre | 68 |
| 8. Die Liebe lässt sich nicht erbittern | 68 |
| 9. Die Liebe rechnet das Böse nicht zu | 69 |
| IV. Bis Christus in euch Gestalt gewinnt | 73 |
| 10. Die Liebe freut sich nicht der Ungerechtigkeit | 76 |
| 11. Die Liebe freut sich der Wahrheit | 77 |
| 12. Die Liebe verträgt alles | 77 |
| 13. Die Liebe glaubt alles | 78 |
| 14. Die Liebe hofft alles | 78 |
| 15. Die Liebe duldet alles | 79 |

Vorwort

Der Sieg im Krieg um die Ehe beginnt im eigenen Heim. Dafür müssen Männer wie Frauen nicht nur ihre eigene gottgegebene Rolle kennen, sondern sie bedürfen auch der dafür erforderlichen Stärke, die nur Gott schenken kann, um in diesem Kampf zu bestehen.

In diesem Streit stehen wir nicht alleine – der Herr kommt uns zur Hilfe, wenn wir unsere Herzen hingeben zum Gehorsam. Möge der Herr all diese [in diesem Büchlein beschriebenen] Liebeserweise gebrauchen, um uns stets daran zu erinnern, was unser Ziel ist: Christus ähnlicher zu werden.

Clarence Sexton (Apostelgeschichte 5,42)

Gottes Plan für die Ehe

Gott vereinte den ersten Mann und die erste Frau in einem heiligen Ehebund und errichtet damit den Stand der Ehe. In 1.Mose 2 finden wir die Szene der ersten Hochzeitsfeier; dort sehen wir die Ehe nach Gottes Plan. Die rechte Sicht auf die Ehe ergibt sich, wenn wir sie so betrachten, wie Gott sie uns gegeben hat.

Folge in deiner Ehe der Schrift. Die Bibel führt uns zurück zu 1.Mose 2, zu Adam und Eva im Garten Eden. Zuerst war da Adam, ohne Eva. Gott sah, dass es „*nicht gut [ist], dass der Mensch allein sei*“ (1.Mose 2,18 ELB).

Was tat er? Er brachte einen tiefen Schlaf über Adam. Er nahm von ihm eine Rippe und aus dieser Rippe erschuf er Eva. Adam erwachte und sah die schönste Kreatur, der er jemals begegnete: Sie war nicht nur wunderschön, sondern auch die perfekte Person, die Gott für Adam geschaffen hatte. Sie war seine absolute Vollendung. Adam und Eva passten perfekt zusammen.

Aus Pastor Sextons Büchlein
Marriage by Divine Design
(*Ehe nach Gottes Plan*)

**„Die Bibel sorgt für die Grundlage
und Funktion der Ehe“.**

– Clarence Sexton –

Kapitel I.

Der vortrefflichere Weg

Den größten Teil unseres Lebens widmen wir der Erfüllung unserer Bedürfnisse. Der Herr aber sagt uns, dass es einen *vortrefflicheren Weg* zu leben gibt. Hast du ihn schon entdeckt? Der Herr Jesus Christus gebietet uns, einander so zu lieben, wie er uns geliebt hat, und anschließend verspricht er, dass dann die Menschen erkennen, dass wir seine Jünger sind: *„Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt“* (Johannes 13,35 SLT).

Unser Herr hat damit nicht einen Vorschlag gemacht, sondern er sagte ganz klar: *„Ein neues Gebot gebe ich euch“* (Johannes 13,34). Dies ist ein Gebot. Dieses Gebot in eigener Kraft zu erfüllen, ist schlicht unmöglich. Es fällt mir schwer, die Menschen so zu lieben, wie ich es sollte, und noch schwerer ist es, die Menschen so zu lieben, wie Gott mich liebt.

Gott liebt mich. Es ist offensichtlich: Wenn ich andere so lieben soll, wie Gott mich liebt, muss ich die Liebe Gottes kennen; nur dann kann ich sie anderen erweisen. Dabei ist es möglich, dass ich all dies mit meinem Verstand begreife und diese Liebe dennoch nie einem anderen erweise. Ich spreche nicht von der Zusicherung „Ich liebe dich“.

Im englischsprachigen Raum sagt man: „I love you.“

In Russland sagt man: „Ja lublu tebjja.“

In Frankreich sagt man: „Je t’aime.“

Im deutschsprachigen Raum sagt man: „Ich liebe dich.“

In China sagt man: „Wō ái nī.“

In Japan sagt man: „Watascha wa, anata i aischiteimasu.“

In Spanien sagt man: „Te amo.“

Die Wörter lauten in jeder Sprache anders, doch die Ausdrucksweisen dieser Liebe sind überall gleich – und diese wahren Erweise der Liebe wollen wir in diesem Büchlein betrachten.

**„Man kann diese Liebe nicht erfahren,
bevor sie einem nicht erwiesen wird.
Doch das geschieht nur,
wenn Gott uns dazu befähigt.“**

– Clarence Sexton –

Der vortrefflichere Weg

*Unser Herr beschreibt uns einen Lebensstil,
der uns zu einem „vortrefflicheren Weg“ führt. Bitte Gott
um ein Verständnis für diesen „vortrefflicheren Weg“
(1.Korinther 12,31 SLT).*

Wir sind in Versuchung, uns mit der Norm zufrieden zu geben. Doch wenn wir das tun, verpassen wir völlig, was Gott den „vortrefflicheren Weg“ nennt.

Dieses Leben geht weit über alles hinaus, was die Welt zu bieten hat. Es ist erfüllend. Es ist weitreichender. Es ist tiefergehend. Es wird uns von unserem Herrn gegeben und steht uns zur Verfügung. Bitte begnüge dich nicht mit weniger!

Dieser *vortrefflichere Weg* gereicht nicht nur uns zum Vorteil. Er ist auch Segen für unsere Lieben. Und er gibt Gott die Ehre!

„Ich liebe dich“ zu sagen ist ganz nett, doch das genügt nicht. Wenn du ewiges Leben empfangen hast, dann hast du Zugang zu Gott. Ewiges Leben ist das Leben des Ewigen, des Herrn Jesus Christus (Johannes 17,3). Das bedeutet: Wir haben Christus in uns, die Hoffnung der Herrlichkeit, und wir besitzen die göttliche Befähigung, die wir brauchen, um anderen unsere Liebe zu zeigen, und das gehört zum Christsein und zu dem *vortrefflicheren Weg*.

Der Herr zeigt diese Ausdrucksweisen durch die Feder des Apostels Paulus in 1.Korinther 13,1–13 auf:

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, sie stellet sich nicht ungebärdig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit; sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie hoffet alles, sie duldet alles.

Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und die Erkenntnis aufhören wird.

Denn unser Wissen ist Stückwerk und unser Weis-sagen ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.

Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Ab Vers 4 in diesem Kapitel spricht Gottes Wort zu uns über die Liebe; dieses Wort – *agape* – bezeichnet die wunderbare Art der Liebe, die von Gott ausgeht.

Diese Liebe kann nicht erfahren werden, wenn sie nicht ausgedrückt wird, doch das geschieht nur, wenn Gott uns dazu befähigt. Sie ist eine Frucht des Geistes:

„Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht“

(Galater 5,22–23).

**„Wir können auf verschiedene Weise sagen:
‘Ich liebe dich’,
aber gewichtiger als unsere Worte
sind unsere Taten. Unser Privatleben sagt alles.
Auf unsere Lieben wirkt es ganz und gar
abstoßend, wenn wir öffentlich
unsere Liebe ausdrücken, es im Privatleben
aber daran mangeln lassen.“**

– Clarence Sexton –

Die Frucht des Geistes wird vom Heiligen Geist hervorgebracht und besteht, wie eine Traube aus einzelnen Beeren aus neun Tugenden:

1. *Liebe*
2. *Freude*
3. *Friede*
4. *Geduld*
5. *Freundlichkeit*
6. *Gütigkeit*
7. *Glaube*
8. *Sanftmut*
9. *Keuschheit*

An erster Stelle in dieser Liste an Tugenden des Heiligen Geistes in unserem Leben steht die Liebe. Wenn ich andere so liebe, wie der Herr es von mir wünscht, so ist dies vom Heiligen Geist gewirkt, der in mir lebt.

In der Ehe gilt: Wenn ich meine Frau so lieben will, wie Gott es von mir verlangt, muss ich sie lieben, wie Christus uns liebt: *„Ihr Männer, liebt eure Frauen, gleichwie auch der Christus die Gemeinde geliebt hat und sich selbst für sie hingegeben hat“* (Epheser 5,25 SLT). Wir können unsere Frauen nicht in diesem *Ausmaß* lieben, aber doch *auf dieselbe Weise*.

Der Herr Jesus sagte uns, dass er uns niemals aufgeben noch verlassen wird (Hebräer 13,5).

Die Bibel hält in Johannes 13,1 fest: *„Vor dem Fest aber der Ostern, da Jesus erkannte, dass seine Zeit gekommen war, dass er aus dieser Welt ginge zum Vater: wie hatte er geliebt die Seinen, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.“*

Betrachte diese Worte sorgfältig: „...so liebte er sie bis ans Ende.“ Wie sehr das unserem Ehegelübde ähnelt: „...bis der Tod uns scheidet.“

Paulus schreibt: „Die Liebe höret nimmer auf.“ (1.Korinther 13,8). Meine Liebeserweise reifen mit meinem Wachstum in der Gnade und der Erkenntnis des Herrn Jesus Christus. Die Bibel sagt in 1.Korinther 13,11: „Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war.“ Mein Reden reift, mein Verstand reift und mit meinem Mannwerden reifen meine Gedanken.

Wir lernen aus Gottes Wort, dass nicht einmal der Tod uns töten kann. Es gibt so viel zu lernen über dieses ewige Leben, das wir in Christus Jesus besitzen. Das einzig wahre Leben, das wir haben, ist das ewige Leben. Dasselbe ewige Leben, das jetzt schon unser ist, dasselbe ewige Leben werden wir im Himmel haben. Wir werden für immer leben. Das ist etwas, was uns niemals loslassen wird.

Seltsamerweise glauben viele Christen, im Himmel wären alle gleich. Bedenke, dass Gott in 1.Korinther 13,12 sagt: „Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin.“

Als Christ besitze ich bereits jetzt ewiges Leben. Da ich das Leben des Ewigen habe, bin ich fähig, die Liebe Christi auch meiner geliebten Frau gegenüber zum Ausdruck zu bringen. Die fünfzehn Möglichkeiten, meine Liebe zu ihr auszudrücken, legt der Herr genau dar. Es ist nötig zu sagen: „Ich liebe dich“, doch lasst uns über Worte hinausgehen und zur Tat schreiten und auf die vortrefflichere Weise lieben.

Evelyn und ich haben uns vor über einem halben Jahrhundert kennengelernt und geheiratet. Unser ganzes Erwachsenenleben haben wir im wunderbaren Werk des Herrn ihm und einander gegeben. Indem wir im Herrn wuchsen, erweiterten und vertieften sich die Ausdrucksweisen unserer Liebe zueinander.

Wir können auf verschiedene Weise sagen: „Ich liebe dich“, aber gewichtiger als unsere Worte sind unsere Taten. Unser Privatleben sagt alles. Auf unsere Lieben wirkt es ganz und gar abstoßend, wenn wir öffentlich unsere Liebe ausdrücken, es im Privatleben aber daran mangeln lassen.

Von den 1189 Kapiteln der Bibel ist ein Kapitel bekannt als das „Hohelied der Liebe“. Natürlich handelt es sich dabei um 1.Korinther 13. Ich will euch ermutigen, als Ehepaar dieses wunderbare Kapitel gemeinsam auswendig zu lernen; es hat dreizehn Verse. In diesem erstaunlichen Kapitel finden sich fünfzehn Ausdrucksweisen der Liebe – die wahren Erweise der Liebe:

1. *Die Liebe ist langmütig.*
2. *Die Liebe ist freundlich.*
3. *Die Liebe eifert nicht.*
4. *Die Liebe treibt nicht Mutwillen.*
5. *Die Liebe bläht sich nicht.*
6. *Die Liebe stellt sich nicht ungebärdig.*
7. *Die Liebe sucht nicht das Ihre.*
8. *Die Liebe lässt sich nicht erbittern.*
9. *Die Liebe rechnet das Böse nicht zu.*
10. *Die Liebe freut sich nicht der Ungerechtigkeit.*
11. *Die Liebe freut sich der Wahrheit.*
12. *Die Liebe verträgt alles.*
13. *Die Liebe glaubt alles.*
14. *Die Liebe hofft alles.*
15. *Die Liebe duldet alles.*

Fragen für das gemeinsame Gespräch

- Woher können andere wissen, dass wir wahre Jünger Jesu sind?
- Aus eigener Kraft können wir die Liebe Jesu nicht erweisen noch nach dem „vortrefflicheren Weg“ leben. Was benötigen wir dafür?
- Welche Früchte zeitigt der Heilige Geist nach Galater 5,22–23 in unserem Leben? Warum ist das in der Ehe so wichtig?
- Was bedeutet „Liebe“ in 1.Korinther 13?
- Epheser 5,25 lehrt, dass ein Ehemann seine Frau lieben soll, wie Christus uns liebt. Erkläre, was damit gemeint ist.
- Erkläre, wieso es nicht reicht zu sagen: „Ich liebe dich.“ Was ist sonst noch wichtig?